

Jubiläumstiftung „Alte Heimat“ München-Laim.

Entstehung der Jubiläumstiftung „Alte Heimat“.

Ende der 1950er Jahre waren die Kriegsfolgen noch nicht überwunden. Aus Anlass des Stadtjubiläums wurde 1958 ein Verein „800-Jahr-Spende der Münchner Bürgerschaft“ gegründet. Bedürftige Münchner Bürger sollten in ihre Heimatstadt zurückgeführt werden. Mit Hilfe von 2,6 Mio. DM Spendengeldern und zusätzlicher Finanzierung durch den Bund und die Stadt, konnten 505 Wohnungen für evakuierte Münchner gebaut werden.



Das von Franz Ruf und Sepp Pogadl ausgeführte Hochbauprojekt "Alte Heimat" wurde südlich der Zschokkestraße angelegt und durch den Kiem-Pauli-Weg erschlossen.

1961-62 wurde die Siedlung mit dem Bau des siebenstöckigen Thomas-Wimmer-Hauses erweitert. 98 günstige Wohnungen mit Gemeinschaftsbädern. (Auf dem Foto unten links)

AHA-Alte Heimat Arbeitskreis.



Entstehung des „AHA-Alte Heimat Arbeitskreis“.

2012 geriet die Siedlung in den Fokus der Presse.

Es wurde über Sanierung und sogar über den Abriss spekuliert.

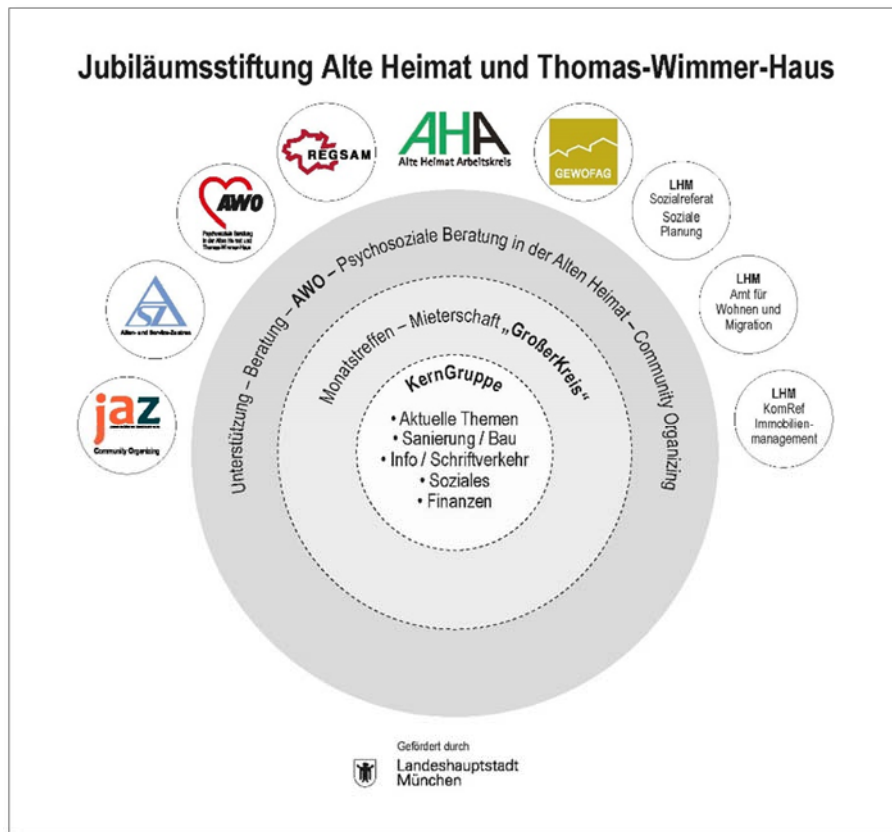
Die Bewohner waren sehr beunruhigt.

Es bildete sich eine Bewohnerinitiative aus Anlass
des jährlichen Brunnenfestes.

Ehrenamtlich konnte man sich nun für den

Erhalt der Siedlung und die Sanierung der Häuser einsetzen.

Wer wir sind und was wir erreicht haben.



Der **AHA-Alte Heimat Arbeitskreis** hat sich in der Alten Heimat etabliert.

Begleitet durch **jaz** – Jane Addams Zentrum e.V. – vertreten durch Frau Butterfield, die das Projekt „Bürgerpartizipation“ leitet, sind wir seit drei Jahren anerkannt und erfolgreich.

3 ©

Es gibt ca. 100 interessierte Bewohner. Sie kommen einmal im Monat zum „GroßerKreis“ zusammen. Hier werden die wichtigsten Informationen ausgetauscht und weitergegeben.

Die „KernGruppe“ trifft sich jeden Montag zu ihrem JourFixe. Sie besteht aus ca. 10 Personen. Hier werden die Aktionen und Konzepte ausgearbeitet.

2012 – 2013

Unsere kleinen Erfolge.

- Antrag in der Bürgerversammlung München-Laim:
Mieterbeteiligung an der Sanierung der Jubiläumstiftung
„Alten Heimat“.
- Stadtrat beschließt das Weiterentwicklungskonzept
zur „Alten Heimat“ mit Beteiligung des **AHA**.
- Beginn der regelmäßigen JourFixe mit Kommunalreferat
und GEWOFAG, die alle 14 Tage stattfinden.
- Bürgerversammlung Laim:
der **AHA** stellt einen Antrag zur Reparatur/Erneuerung
des Aufzugs im Thomas-Wimmer-Haus.



August 2014

Unsere kleinen Erfolge.

- Barrierefreier Zugang zum Haus-Nummer 17 „Schlossallee“. Eine Eigeninitiative von Frau Festl, unterstützt vom AHA und der Bürgermeisterin Frau Strobl.
- Der kostenlose TV-Empfang über eine SAT-Anlage gefällt der Verwaltung nicht. Die SAT-Anlagen müssen abgebaut werden. Der **AHA** erreicht dass die GEWOFAG-Wohnen und der TV-Kabelanbieter ein bezahlbares Angebot für alle Bewohner ausarbeitet.



Oktober 2014

Weitere kleine Erfolge

- Die Einfahrten werden barrierefrei abgesenkt. Eine Eigeninitiative von Frau Festl und Frau Diesener.
- Der Bau eines zweitens Aufzugs in TWH beginnt und ein neuer barrierefreier Zugang zum Hausgarten wird gebaut. Überlegungen, wie die Sanitäranlagen verbessert werden können, sind „in Arbeit.“



2015

Die maroden Balkone wurden gesperrt –
auch bei der „Lebenshilfe“.

Was die Inklusion vermindert.

Der **AHA** fordert erfolgreich Mietminderung
ab dem Tag der Sperrungen, Oktober 2014.

In diesem Jahr sollen noch die Absperrungen
durch Plexiglas-Scheiben ersetzt werden.

Die Balkone werden vorab saniert!

Die Entscheidung drüber steht noch aus.



2015

... und weiter geht's ...

- Die ASZ-Bibliothek wird **jaz** und **AHA** als **Alte Heimat Treff** zur Verfügung gestellt.
- Der **AHA** erstellt einen zweiten Forderungskatalog mit wichtigen Maßnahmen zur Instandsetzung der Häuser südlich vom Kiem-Pauli-Weg.
- **bgsM**-Architekten stellen das Entwicklungskonzept in einer öffentlichen Sondersitzung dem Bezirksausschuss-Laim vor.

Dieses Jahr wird voraussichtlich der Aufzug im Thomas-Wimmer-Haus feierlich eingeweiht.



Forderungen der Mieterschaft zur Instandsetzung

Maßnahmen Gebäude Kiem-Pauli-Weg / Zschokkestraße

- Neuanstrich aller Fassaden
- Erhalt und Instandsetzen aller Balkone/Loggien im Bestand
- Einbau von Gegensprechanlagen. Erneuern der Klingelanlagen
- Neue, größere und stabile Briefkästen, von außen zugänglich. In die neuen Hauseingangstüren integriert.
- Einbau von Rauchmeldern (zeitnah)
- Anbringen von Vordächern/Überdachung der Hauseingänge

Maßnahmen im Innenbereich der Häuser und in den Wohnungen

- Renovieren der Treppenhäuser
- Ersetzen der Wohnungseingangstüren

Maßnahmen in den Außenanlagen/Freiflächen

- Feuerwehrezufahrten und Rettungswege
- Verbessern der Beleuchtung aller Gehwege – fehlende Wegbeleuchten ergänzen
- Erneuern der bestehenden Müllhäuser (abschließbar)
- Neue – zusätzliche – Fahrradständer bei den Hauseingängen
- Abstellmöglichkeit für Rollstühle und Rollatoren